© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. Mai 1938 Nr. 6 52. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom

Internationalen Entomologischen Verein E. V. Frankfurt a. M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle:** Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von
Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Jahresbericht 1937 des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 EV. Carl Schneider: Kleine biologische Beobachtungen an Geometriden (Lep.). Bücherbesprechung. Dr. Hermann Zillig: Kommen die Traubenwickler in Deutschland auch auf Wildpflanzen vor? Dr. F. Heydemann: Ueber einige nordwesteuropäische Lepidopteren-Formen (1 Tafel) (Schluß).

Jahresbericht 1937
des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 E. V.

Im 68. Vereinsjahr wurden abgehalten: 1 Hauptversammlung, 39 Sitzungen, 1 geselliger Abend, 9 Lichtfangabende und der übliche Tauschtag. Vorträge hielten die Herren: Prof. Dr. Vogel, Dr. Lindner, Döttling, Hürttle jr., Schäuffele und Schneider. Kleinere Vorlagen machten die Herren: Dr. Lindner, Reiß, Reck, Heuser, Vogt, Pfeiffer, Mohn, Mühl, Dr. Bergner, Hürttle, Schäuffele und Schneider. Der Tauschtag war 1937 ein großer Erfolg; es waren über 300 Besucher anwesend. Den Herren Reck und Reiß gebührt für ihre rege Werbetätigkeit für den Tauschtag auch an dieser Stelle Dank. — Gestorben sind 1937 drei Mitglieder, die Herren Heinrich Renner, Hermann Steck und Fritz Pinhard. Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Sammelergebnisse waren 1937 nicht besonders hervorragend, Beobachtungen von allgemeinem Interesse im folgenden: *Pieris brassicae* L. war im Frühjahr nicht besonders zahlreich, trat aber im Sommer außergewöhnlich häufig auf, oft in riesigen Mengen. Zweifellos war ein großer Teil dieser Falter zugewandert. Wanderzüge, wie anderwärts, wurden von unseren Mitgliedern nicht beobachtet. Auch ein besonders großer Schaden durch Raupenfraß wurde nicht verursacht. Reich meldet von Oberschwaben, daß hier die Kohlweißlingsraupen sehr wenig an Kohl zu sehen waren, dagegen häufig an Hederichpflanzen; sie waren hier also sogar nützlich. *Colias edusa* F. wurde von Anfang Juli ab vereinzelt beobachtet, flog

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

im September etwas zahlreicher und wurde bis Ende Oktober gesehen. 29. Oktober bei Balingen (Schabel), 30. Oktober ein ganz frisches ♀ bei Zuffenhausen (Schneider). *C. palaeno* L. war häufig, 1 ♀ *ab. illgneri* Rühl im Pfrunger Ried (leg. Reich), dort auch zahlreich *Melitaea parthenie* Bkh. *Nemeobius lucina* L. stellenweise massenhaft (s. „Entom. Zeitschr.", Frankfurt, 51. Jahrg. Nr. 25). *Chrysophanus*-Arten sehr spärlich, *Lycaeniden* ebenfalls, nur *L. alcon* F. war in Oberschwaben sehr häufig. Die Beobachtungen über Zygaenen, Schwärmer, Spinner usw. sind im 2. Teil der Lepidopterenfauna von Württemberg, erschienen im Jahresheft 1937 des vaterländischen Vereins für Naturkunde, enthalten; da im Jahresheft 1938 der 3. Teil, die Noctuiden, erscheint, erübrigt es sich, Beobachtungen über solche hier zu bringen. *Geometriden* waren verhältnismäßig gut vertreten, z. B. *Acidalia trilineata* Scop. häufig im oberen Donautal zwischen Sigmaringen und Beuron (Reich), *A. emarginata* L. auf der Diebskarrenwiese bei Sindelfingen (Schneider), *Cosymbia annulata* Schulze bei Stuttgart-Hofen (Schneider), dort ebenso *Ortholita limitata* Scop., *Chesias spartiata* Fuessl. Raupen ungemein zahlreich an Besenginster bei Wildbad (Schneider), *Lobophora viretata* Hbn. 1 ♂♀ im Federseeried am 2. Mai und am 11. Mai im Warthauserried (Reich). *Cheimatobia brumata* L. äußerst zahlreich mitten in der Stadt, trotz Leimgürtel und sonstiger Bekämpfungsmaßnahmen. *Larentia cognata* Thnbg. zahlreich bei Bad Boll (schwäb. Alb), neu für Württemberg (Wörz, Jäckh), *L. juniperata* L. massenhaft im Gebiet der schwäbischen Alb (Schäuffele), *L. dilutata* Bkh. äußerst zahlreich bei Stuttgart (Schneider, Hepp) und bei Bronnen (Reich), dort auch zahlreich *L. autumnata* Bkh., *L. caesiata* Lang. zahlreich bei Wildbad (Schneider), *L. tophaceata* Hbn. bei Schelklingen (Reich), *L. flavofasciata* Thnbg. bei Bad Boll (Wörz), *Abraxas grossulariata* L. sehr häufig im Dürrnachtal, *A. sylvata* Scop. bei Ummendorf (Reich), *Ellopia prosapiaria* L. 1 ♂ am 7. Oktober Bronnen (Reich), 2. Gen. *Biston hispidaria* F. sehr zahlreich bei Stuttgart (Vogt, Heuser, Reck, Schneider). *Boarmia lichenaria* Hufn. 1 ♂ am 1. Oktober (wohl 2. Gen.?) (Reich), *Gnophos obscuraria* Hbn. 1 ♂♀ bei Untermarchtal (Reich), *G. ambiguata* Dup. 1 ♂ Kornberg-Schwäb. Alb (Jäckh, Bremen). *Acalla hastiana f. opacana* Hbn gezogen aus Raupen an Weiden, Pfauhausen, 2. Oktober 1937 (Wörz). Für Württemberg neue Mikrolepidopteren *Teleia vulgella* Hw. am 31. Juli 1937 Stuttgart-Karlshöhe, stark abgeflogen, aber noch gut kenntlich (Volz); *Mompha albiapicella* H. S. 17. Mai 1937, Schelklingen (Reich); *Bucculatrix ulmifoliae* Hering, Zucht von Raupen an Feldulmen, Raupen 21. Juli 1937, Falter e. l. 10. August 1937, Markgröningen (Wörz); *Nepticula viscerella* Stt. Mehrere Minen an Ulmen. Markgröningen (Wörz); *Nept. woolhopiella* Stt. Minen bei Stuttgart-Rohr und Stuttgart-Lemberg an Birken, det. Prof. Hering (Wörz); *Nept. pseudoplatanella* Skala, Minen bei Stuttgart-Hofen und Stuttgart-Wildpark an Bergahorn (Wörz), vergleiche hierzu: Mittlg. d. Schweiz. Entom. Gesellsch. vol. XVI, Heft 10, 1936. *Nept. confusella* Wood. Minen an Birken bei Stuttgart-Rohr, det. Skala (Wörz); *Nept. rubescens* Hein. Zucht aus Minen an Erlen bei Stuttgart-Wildpark 23. Mai 1937 (Wörz); *Opostega auritella* Hbn. 7. Juli 1937 3 Falter im Federseeried (Reich). *Xystophora latipennella* Rebel, 1 ♀ 13. Juni

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1930, 1 ♀ 30. Juli 1934 Wental-Schwäb. Alb (Wörz), Beschreibung in der Zeitschr. d. Oesterreich. Entom. Vereins in Wien, 22. Jahrg. Nr. 5/1937. *Coleopteren:* Der Maikäfer *(Melolontha vulgaris* L.) war 1937 im Gebiet nirgends zahlreich. Sehr häufig wurde der Lederlaufkäfer *(Procrustes coriaceus* L.) in der Umgebung von Stuttgart beobachtet.

Auch 1938 hoffen wir wieder Neues und Interessantes bringen zu können.

Stuttgart, im Januar 1938.

Der Vereinsleiter: Dr. E. Lindner

Der 1. Schriftführer: Carl Schneider

Anhang zum Jahresbericht 1937.

I.

Kleine biologische Beobachtungen an Geometriden (Lep.).

Von Carl Schneider, Bad Cannstatt

1. *Chiasma clathrata* L. Am 30. V. 1937 fing ich im Gebiet der schwäbischen Alb 1 ♀ der *f. fasciata* Prout von *Ch. clathrata* L. Ich nahm dieses ♀ zur Eiablage mit, leider legte es nur 37 Eier ab; es starb nach 2 Tagen trotz Fütterung mit Zuckerwasser. Die Eier wurden in eine dichtschließende Blechschachtel auf Zeitungspapierunterlage gebracht, und bereits nach 6 Tagen schlüpften die Räupchen. Diesen wurde in der gleichen Schachtel Klee *(Trifolium pratense* L.) und Luzerne (*Medicago sativa* L.) als Futter gereicht und auch angenommen. Nach einigen Tagen wurde nur noch Luzerne gefüttert, und die Raupen gediehen prächtig. Alle 3 Tage wurde das Futter erneuert, und als die Raupen halberwachsen waren, wurden sie in einer größeren Blechschachtel untergebracht. Da mir die Beschaffung von Luzerne zu umständlich wurde, gab ich den Raupen nun Steinklee *(Melilotus officinalis* Dsr.), eine Pflanze, die ich ganz in der Nähe meiner Wohnung hatte. Das war aber ein Fehler. Die Raupen nahmen den Steinklee nicht an, sondern betätigten sich als Kannibalen, wie sich bei erneuter Fütterung zeigte. In der Schachtel war ein Durcheinander von angebissenen und halbaufgefressenen Raupen, von einzelnen Raupen waren nur noch die Köpfe vorhanden, das Futter, der Steinklee, war unberührt. Neun Raupen konnte ich diesem Chaos noch entziehen, bei Weiterfütterung mit Luzerne wurden keine Mordgelüste mehr beobachtet, die Raupen gingen am 29. VII. zur Verpuppung und lieferten nach 10—15tägiger Puppenruhe neun normale Falter.

2. *Hemistola chrysoprasaria* Esp. Von dieser Art, früher *Euchloris vernaria* Hbn. genannt, brachte mir mein Freund Wörz am 14. VII. 1937 ein ♀, gefangen am 10. VII. im Gebiet der schwäbischen Alb. Das ♀ hatte 44 Eier abgelegt. Hieraus schlüpften die Räupchen am 18. VII. Als Futter wurde *Clematis vitalba* gereicht. Die Zucht erfolgte in einer Blechschachtel wie bei voriger Art. Schon am 2. VIII. stellten die Räupchen das Fressen ein und gingen in das Ueberwinterungsstadium über. Sie waren reichlich ½ cm lang, braun und saßen steif ausgestreckt an den Zweigen der Futterpflanze. Alle Versuche, die Raupen zur Wiederaufnahme von Futter zu bewegen, scheiterten an der „Starrköpfigkeit" derselben. Ich brachte darauf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Lindner Erwin, Schneider Carl

Artikel/Article: Jahresbericht 1937 41-43